JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Fünfzigster Jahrgang.

No. 3. Juli 1902.

Der Vogelzug in Mecklenburg.

Von **C. Wüstnei.**

(Schluss.)

Specielle Zugverhältnisse: Nach den dargelegten Erwägungen (vergl. vorher S. 238 u. 253) sollen nachfolgende auf Mecklenburg bezügliche Beobachtungen und Zugdaten für die hiesigen Zug- und Wandervögel geliefert werden, derartige Zusammenstellungen haben immerhin einiges Interesse beim Vergleiche mit anderen Ländern und Provinzen.

1. Raubvögel. *Milvus regalis*: kehrt zurück im März, zuerst beobachtet am 5. III; 11. III; am 17. III; überall auf den Feldern einzeln. Verlässt uns im October nach Zander in grossen Scharen, von mir sind jedoch solche Scharen nicht beobachtet. *Milvus ater*: Ähnlich wie beim vorigen, zuerst gesehen am 6. III, am 12. III. mehrfach auf dem Zuge. *Cerchneis tinnunculus*: März bis October. Einzelne, sowohl ♂ wie ♀, wurden auch in den Monaten December, Januar und Februar beobachtet und erlegt. *Erythropus vespertinus*: Am 23. IX. 1901 ♂ juv. bei Sternberg erlegt. *Hypotriorchis aesalon*: Vom September bis April in allen Monaten erlegt und beobachtet, die meisten im September, alte Vögel jedoch selten. *Falco subbuteo*: April bis October, noch am 20. X. ein Ex. erlegt. *Falco peregrinus* das ganze Jahr hindurch, am 10. III. 1900 war das Paar im Buchholze bei Schwerin beim Horst eingetroffen. *Pandion haliaëtos* April bis October, erlegt z. B. schon am 11. IV. 1900 und noch 30. X. 1901. *Aquila naevia*: April bis October. *A. clanga* ♀ am 26. V. 1898, ♂ am 28. 8. 1898 im südöstlichen Mecklenburg erlegt. *A. fulva*

früher Brutvogel, in letzter Zeit einzelne Gäste, wahrscheinlich aus dem Norden, Erlegungsdaten sind 10. XI. 1899 (*fulva*) 15. I. 1879 (*chrysaëtos*) 30. I. 1856 (*chrysaëtos*). *Haliaëtos albicilla*: Nicht seltener Wintergast aus dem Norden vom October bis März. Einzelne Brutpaare. *Pernis apivorus* April bis September, am 30. VIII. 1901 etwa 10 Bussarde nach Südwesten ziehend, dürften des frühen Termins wegen Wespenbussarde gewesen sein. *Archibuteo lagopus* October bis April, zuerst am 9. X. auf Poel beobachtet, einmal bei Malchin als Brutvogel festgestellt. *Buteo vulgaris*: Zugvogel, doch in allen Wintermonaten häufig anzutreffen, die Form *B. albidus* im Sommer und Winter nicht selten. Am 14. II. in Menge auf dem Zuge beobachtet, am 17. III. überall auf den Feldern, am 2. IV. 1901 25 Stück von Lübke bei Schwerin von Nordosten nach Südwesten ziehend beobachtet.

Circus aeruginosus: März bis October. *C. cyaneus*: März bis November, einzelne ebenfalls in den Wintermonaten darunter auch alte ♂. *C. pallidus*: In einzelnen Jahren recht häufig aus dem Osten kommend, aber fast nur Vögel im Jugendkleid, alte Vögel sind Ausnahmen, der Zug beginnt im August. Zander erhielt sie 1841. Im August 1858 wurden sie mehrfach erlegt, einzelne auch 1859. 1862 wiederum mehrfach im September und October erlegt, darunter einige alte Vögel. Anfang der neunziger Jahre wurde ein altes ♂ bei Bützow erlegt. 1897 war sie im östlichen Deutschland häufig, in Mecklenburg jedoch nicht bemerkt, dagegen 1901 sehr zahlreich, es wurden eine ganze Anzahl zum Ausstopfen aus allen Teilen Mecklenburgs eingeliefert, davon 23 Ex. in der 2. Hälfte des August, je 2 im September und October und 1 Ex. nach Ende November an der Grenze im Lauenburgischen, alles Vögel im Jugendkleide. *Nyctea nivea*, *Surnia nisoria* und *Nyctale tengmalmi* kommen höchst einzeln oder ausnahmsweise in den Wintermonaten zu uns. *Brachyotus palustris*: Einzelne Paare brüten, als Durchzugsvogel nicht selten, zuweilen in grösseren Trupps. Herbstzug im September und October, Frühjahrszug im März und April, auch in den Wintermonaten mehrfach erlegt, z. B. am 20. I. 1900. Im September 1901 während des Zuges der Steppenweihe war auch diese Eule häufig.

2) Spaltschnäbler. *Caprimulgus europaeus* Ende April bis September. *Cypselus apus* Ankunft in den ersten Tagen des Mai, Abzug im August. *Hirundo rustica*: Mitte April bis Mitte October. *H. urbica*: Ende April bis Ende September. *H. riparia*:

Ende April bis Ende September. Anfang September 1901 bedeckten alle drei Arten den langen Werder bei Poel in ungeheuren Scharen.

3) Sitzfüssler: *Cuculus canorus:* Kommt in der ersten Woche des Mai, zuweilen schon in den letzten Tagen des April. Zieht im August und September. *Merops apiaster*: April 1898 wurde ein Ex. bei Malchin erlegt. *Coracias garrula:* Ende April bis August, ein Ex. auf dem Zuge wurde am 15. VIII. 1900 erlegt.

4) Krähenartige Vögel. *Oriolus galbula:* Anfang Mai bis August. *Sturnus vulgaris:* Ende Februar bis October. *Pastor roseus:* 1836 und 1875 einzelne in Mecklenburg beobachtet. *Corvus cornix:* In Mecklenburg überwiegt die Nebelkrähe schon als Brutvogel. Wie an der preussischen und pommerschen Küste, findet auch an unserer Küste während des Monats October ein Krähenzug von Osten nach Westen statt, im Anfang des Monats in kleinen Vereinen von 6 bis 10 Stück, in der Mitte des Monats vom 11. bis 15. October dagegen grössere Gesellschaften bis über 100 Stück, die sich später wieder abschwächen. Von diesen Gesellschaften wurden an einzelnen Tagen 2 bis 3 Züge von einem Beobachter bemerkt. Die Anzahl der hier durchziehenden Krähen steht also in keinem Verhältnisse zu den Unmassen, welche über Helgoland dahinziehen. *Corvus frugilegus:* Die Saatkrähe überwintert oft in grosser Anzahl. *Garrulus glandarius:* Im Winter öfter in grösseren Gesellschaften beobachtet, wohl nordische Gäste. *Nucifraga caryocatactes:* In neuerer Zeit sind Tannenhäherzüge beobachtet in den Jahren 1885, 1887, 1888, 1893, 1899 und 1900, in letzteren Jahren besonders massenhaft. Soweit die Beobachtungen reichen, bestanden diese Züge alle aus Schlankschnäbeln. Im Herbst 1900 begann der Zug Mitte August, war am stärksten im October und November, und einzelne gab es noch im December und Januar. Im darauffolgenden Frühjahr gab es nur wenige, es soll aber das Brüten eines Paares bei Neustrelitz beobachtet sein, auch wurde ein Ex. bei Rostock erlegt.

5) Klettervögel. Die Spechte sind hier Strichvögel. *Iynx torquilla:* zweite Hälfte des April bis Ende August. *Upupa epops:* Wie der vorige, zuerst beobachtet am 15. IV.

6) Fänger. *Lanius excubitor:* Als Brutvogel selten, im Herbst und Winter jedoch nicht selten, darunter auch die Form

major, letztere z. B. am 17. X. und 20. XI. 1900 erlegt. *Lanius minor* und *collurio:* Mai bis September. *Lanius rufus:* Früher Brutvogel, ist in den letzten Jahren in Mecklenburg nicht mehr beobachtet. *Muscicapa grisola:* Mai bis August und September. *Muscicapa luctuosa:* kommt Ende April und Anfang Mai, bleibt bis August und September. In den ersten Tagen des Mai sieht man ihn hier am häufigsten, dürften nordische Durchzügler sein, so auch am I. V. 1901 in grosser Anzahl in den Gärten auf Poel, die in den nächsten Tagen verschwunden waren. *Muscicapa albicollis*: Präparandenlehrer Schröder will ihn einmal im Frühjahr 1901 bei Neukloster beobachtet haben, sonst noch nicht in Mecklenburg beobachtet. *Bombycilla garrula:* November bis März, auch in den Wintermonaten, doch nicht alle Jahre. *Accentor modularis*: März bis October, einzelne überwintern. *Cinclus aquaticus*: Nur vereinzelt in den Wintermonaten und dann ausschliesslich die Form *melanogaster*. Die Meisen und Goldhähnchen sind Strichvögel, da aber *Parus caudatus* und *Regulus cristatus* im Herbst und Winter gar zuviel häufiger sind als im Sommer, so müssen viele nordische und nordöstliche Vögel hier durchziehen. Letzteres im October verschiedener Jahre beim Bastorfer Leuchtturm öfter angeflogen.

7) Sänger. *Phyllopneuste rufa:* Anfang April bis Mitte October. *Phyllopneuste trochilus*: Mitte April bis September, am 12. September beim Bastorfer Leuchtturm angeflogen. *Phyllopneuste sibilatrix*: Mai bis September. *Phyllopneuste superciliosa*: Am 7. IX. 1885 einmal beim Bastorfer Leuchtturm angeflogen. *Hypolais salicaria:* Anfang Mai bis Ende August. *Acrocephalus turdoides*: Anfang Mai bis August. *Acrocephalus arundinacea* und *palustris:* wie der vorige. *Calamoherpe phragmitis:* Anfang Mai bis September. *Calamoherpe aquatica:* Wie der vorige. *Locustella naevia*: Anfang Mai bis Anfang September. *Sylvia atricapilla*: Ende April bis Ende September oder Anfang October. *Sylvia hortensis*: Anfang Mai bis Ende September. *Sylvia cinerea:* Ende April bis Anfang September. *Sylvia curruca:* Mitte April bis Anfang September. *Sylvia nisoria:* Anfang Mai bis Ende August. *Merula vulgaris:* März bis October, viele bleiben im Winter hier. *Merula torquata*: Auf dem Herbstzuge fast alljährlich in geringer Anzahl von September bis Anfang November. In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden in den Lewitzwaldungen an einem Morgen fast 200 Stück

in Dohnen gefangen (v. Preen). Auf dem Frühjahrszuge wird sie nur selten bemerkt, nach Zander im März, nach Clodius im April und einmal noch am 25. V. 1892 bei Parchim beobachtet. *Turdus musicus*: März oder Anfang April bis Ende October. Der Krammetsvogelfang liefert sie im October in grösster Menge. *Turdus iliacus*: Frühjahrszug Ende März bis Ende April. Herbstzug October bis Anfang November. Sie zieht in grossen Scharen und fängt sich etwas später als die Singdrossel. *Turdus viscivorus*: Nach Zander bleibt sie im Winter mitunter hier. *Turdus pilaris:* Im October kommt sie in grossen Scharen aus dem Norden, kleinere Gesellschaften bleiben im Winter hier und im April bis Mitte Mai erfolgt der Durchzug nach Norden. Stellenweise auch Brutvogel in Mecklenburg. *Turdus atrigularis*: Nach Zander bei Wismar und Penzlin gefangen, 1857 von Struck in Ludwigslust gesehen. Ein Ex. befindet sich im Warenschen Museum. *Turdus sibiricus:* Einmal im Herbst 1884 im Jvendorfer Revier bei Doberan gefangen. Das Ex., welches Clodius besitzt, trägt das Jugendkleid. *Luscinia minor:* Ankunft 20. bis 26. April, Abzug August und September. *Luscinia philomela*: Wie die vorige. *Cyanecula leucocyanea* und *suecica:* Im Süden an der Elbe und Elde ist das weisssternige und im Norden an der Warnow das braunsternige Blaukehlchen Brutvogel. April bis September. *Dandalus rubecula*: Mitte März bis October und November, einzelne überwintern. *Ruticilla tithys*: Anfang April bis October, von Clodius einmal am 4. I. ein überwinterndes ♂ angetroffen. *Ruticilla phoenicura:* Mitte April bis September. *Saxicola oenanthe:* Mitte April bis Ende September. *Pratincola rubetra*: Anfang Mai bis August und September. *Pratincola rubicola*: ein ♂ Anfang März 1891 bei Sternberg erlegt, jedenfalls auf dem Zuge befindlich. Einmal im Juli 1863 ein Brutpärchen bei Kösterbeck in der Nähe von Rostock erlegt. *Motacilla alba*: Anfang März bis October, einzelne überwintern ausnahmsweise. *Budytes flavus:* Ende April bis Sept. die Form *borealis* am 20. V. 93 von *Clodius* beobachtet. *Anthus arboreus*: April bis Sept. *Anthus pratensis:* März April bis Sept. November, auf dem Zuge in Flügen von 10 bis 50 Stück. *Anthus rupestris:* Auf dem Zuge einige Male meist an der Küste beobachtet und erlegt, so am 20. I. 69 3 Stück auf Poel, dort auch noch mehrfach beobachtet, ferner im Sept. und December 1886 bei Warnemünde, ferner am 4. XI. 56 am Sternberger See und sogar im

Sommer 87 ein Pärchen am steilen Ufer bei Warnemünde, welches dort gebrütet haben mag. *Agrodroma campestris:* Ende April bis August. *Alauda arvensis*: Ende Februar und Anfang März bis October-November. Schon am 9. X. 1900 bemerkte ich grössere Gesellschaften in losem Verbande langsam nach Südwesten ziehend. Im Frühjahr an der Küste auch aus Nordosten kommend. *Lullula arborea:* Ende Februar bis October. *Galerida cristata:* Auch im Winter auf den Landstrassen. *Phileremos alpestris:* Im December und Januar einige Male bei Rostock und auch von mir bei Schwerin 2 Ex. beobachtet.

8. Dickschnäbler. *Miliaria europaea:* Bleibt teilweise im Winter hier. *Emberiza hortulana:* Mai bis Ende August. *Schoenicola schoeniclus:* März bis October. *Plectrophanes nivalis*: In strengen Wintern von November bis Anfang März in einzelnen Jahren zahlreich, so z. B. 1891/92 und 1894/95. *Plectrophanes lapponicus*: 2 Ex. stehen im Waren'schen Museum, in früherer Zeit bei Tessin erlegt. *Fringilla coelebs*: Die meisten ziehen fort, viele Männchen bleiben hier, doch auch einige Weibchen. Die Hauptmasse kehrt im März und Anfang April zurück, die Weibchen gewöhnlich 14 Tage später als die Männchen. *Fringilla montifringilla*: Von October bis März und April oft in grossen Scharen hier, kommt auch in die Dörfer und Stadtgärten. *Cannabina flavirostris*: In manchen Jahren vom October bis Mitte April in Menge auf Feldern. *Linaria alnorum*: Von Ende October bis März oft in Menge. *Chrysomitris spinus*: Vom October bis zum März dort, wo es Erlensamen giebt, in grossen Scharen und Gesellschaften, es sind wohl nordische Vögel, da der Zeisig als Brutvogel in Mecklenburg nur ganz ausnahmsweise vorkommt. *Serinus hortulanus*: Nur erst einmal in Meckl. von Clodius beobachtet und zwar am 24. V. 1890. *Coccothraustes vulgaris*: Vom März bis November, doch bleiben auch manche hier. *Pyrrhula vulgaris*: Vom November bis Ende April trifft man hier die nordische Form *major*, von Ende März ab bis in den Sommer auch die südliche Form *europaea*, die wenigen hiesigen Brutvögel scheinen nach Clodius zu *europaea* zu gehören. *Corythus enucleator*: Wird nur in einzelnen Jahren bemerkt, so 1832 in Unmenge, ferner im October bis December 1890 im nordöstlichen Mecklenburg. *Loxia curvirostra*: In letzter Zeit waren 1885, 1888 und 1894 Haupteinwanderungsjahre, 1892 und 1897 weniger zahlreich, die Scharen kommen gewöhnlich Anfang Juli und treiben sich dann den Winter hindurch in den Fichtenrevieren umher, woselbst auch

einige Paare brüten mögen. *Loxia pityopsittacus*: Seltener als der vorige, nach Zander mitunter in der Wooster Heide sehr häufig.

9. Tauben. *Columba palumbus*: Ende Februar, März bis October, November. *Columba oenas*: Ende Februar und März bis September, October. *Columba turtur*: April bis September.

10. Scharrvögel. *Tetrao bonasia*: Nicht heimisch, jedoch 1856 bei Dobbertin und am 20. X. 1875 bei Güstrow erlegt. *Coturnix dactylisonans*: Mai bis Ende September, so z. B. am 23. IX. 1900 ein Stück in der Stadt Schwerin angeflogen. *Syrrhaptes paradoxus*: Im Jahre 1863 als eine grössere Einwanderung in Europa stattfand, in Mecklenburg nur ein Stück auf Poel erlegt, 1888 dagegen recht häufig.

11. Stelzvögel. *Otis tetrax*: Irrgast aus dem Süden oder Südosten, etwa ein halbes Dutzend Mal in Mecklenburg erlegt, davon eins aus einer Gesellschaft von 4 Stück am 18. XII. 77, ein Stück am 3. XII. 97 und ein Stück Anfang Februar 1898, soweit ermittelt werden kann, lauter Weibchen. *Otis macqueeni*: 1 Ex. 1847. *Cursorius europaeus*: ein Ex. am 10. X. 1892. *Oedicnemus crepitans* April bis October, Mitte April und Ende Sept. noch erlegt. *Charadrius squatarola*: Auf dem Herbstzuge, August bis October, häufig an der Küste, auf dem Frühjahrszuge im April selten, im Binnenlande nur ausnahmsweise. *Charadrius pluvialis*: August bis November zahlreich in Scharen auf Brachäckern, auf dem Frühjahrszuge im April seltener, nach Zander dann vielleicht zahlreicher an der Küste. Ich sah sie auch an den Ufern der Landseen, wo sie nach Art der kleinen Regenpfeifer in das Wasser hineintrippelten. *Eudromias morinellus*: In einzelnen Jahren ist er höchst selten auf dem Herbstzuge bemerkt, ich erhielt ihn im October 1899 vom langen Werder bei Poel. *Aegialites hiaticula*: April bis Anfang October an der Seeküste, auf dem Frühjahrszuge im April ist er auch am Schweriner See erlegt. *Aegialites minor*: April bis Ende September. *Vanellus cristatus*: Anfang und Mitte März bis Mitte October, im Herbst streift er in Scharen umher. *Strepsilas interpres*: Schon im August eine kleine Gesellschaft an der Küste beobachtet. *Haematopus ostralegus*: März bis September, auf dem Zuge auch zuweilen an den Landseen, namentlich am Müritzsee. *Grus cinerea*: Frühjahrszug 15. März bis 12. April, Herbstzug 6. bis 23. October, einzelne Züge noch bis zum 30. October. Über die Richtung des Kranichzuges siehe die Einleitung.

12. Reiherartige Vögel. *Ciconia alba*: Der Zug des weissen Storches ist bereits ausführlicher in der Einleitung besprochen. *Ciconia nigra*: Ankunft- und Abzugszeiten etwa wie beim weissen Storche. *Platalea leucorodia*: Am 28. V. 1874 wurden 7 Stück auf Poel beobachtet und einer davon erlegt, ferner hat sich ebendaselbst im Frühjahr 1877 u. 79 je ein solcher Vogel gezeigt. *Falcinellus igneus*: Im August 1837 und 42 bei Rostock und Warnemünde erlegt. *Ardea cinerea*: April bis October, einzelne überwintern. *Ardea egretta*: Im Herbst 1853 1 Ex. bei Schwerin erlegt, auch soll er sich vor ca. 20 Jahren auf Poel zwischen anderen Reihern gezeigt haben. *Ardea ralloides*: Im Frühjahr 1844 bei Doberan und am 5. VII. 1863 bei Schwerin erlegt. *Nycticorax griseus*: Mehrfach Verirrte erlegt in den Monaten April bis September. *Ardetta minuta*: Mai bis October. *Botaurus stellaris*: März bis November, einzelne auch im Winter. *Rallus aquaticus*: April bis October, auch in den Wintermonaten mehrfach beobachtet. *Crex pratensis*: April bis October. *Gallinula porzana*: Mai bis September. *Gallinula minuta*: Einige Male im März und April erlegt. *Gallinula chloropus*: März bis October, auch in den Wintermonaten selbst bei strenger Kälte öfter bemerkt. *Fulica atra*: Bei offenem Wasser das ganze Jahr hindurch, sonst im März Zurückkunft.

13. Schnepfenvögel. *Numenius arquatus*: Frühjahrszug im April, Herbstzug im August bis Ende September sowohl an der Ostsee wie auch an den Landseen, an der Küste jedoch weit häufiger. Die im Lande brütenden ziehen im August an die Küste und vereinigen sich mit den nordischen. *Numenius phaeopus*: August und September an der Küste, jedoch seltener als der grosse, auf dem Frühjahrszuge im April seltner. Im Binnenlande nur am Müritzsee öfter beobachtet. *Limosa lapponica*: August bis October an der Küste häufig, im Frühjahr jedoch nur ausnahmsweise. *Limosa aegocephala*: Auf dem Frühjahrszuge Ende April und Anfang Mai am Schweriner See beobachtet und erlegt, sie ist zu dieser Zeit auf den Lewitzwiesen jedoch schon beim Brutgeschäfte. Im October auf Poel beobachtet. *Scolopax rusticola*: Frühjahrszug Mitte März bis Anfang April. Herbstzug im October, einzelne überwintern. *Gallinago scolopacea*: Kommt Ende März und Anfang April, geht im October. *Gallinago major*: August bis October, einzelne Paare brüten. *Gallinago gallinula*: Frühjahrszug im April, Herbstzug im October.

Totanus fuscus: Herbstzug im August und September einzeln und in kleinen Gesellschaften, an der Küste regelmässig alle Jahre, im Binnenland selten. Auf dem Frühjahrszuge z. B. am 9. V. 1900 erlegt, ferner noch am 26. Juni 1900 ein ausgefärbtes recht dunkles Ex., hier eine grosse Seltenheit. Vielleicht war dieser Vogel schon ein Herbstzügler. *Totanus calidris*: Ende März und Anfang April bis September. *Totanus glottis*: Zieht meist einzeln im August bis October an der Küste regelmässig, an den Landseen sehr selten. *Totanus ochropus*: August und September sowohl am Seestrande wie an Binnengewässern. *Totanus glareola*: Frühjahrszug im April, Herbstzug im August-September, auch an der Seeküste. *Actitis hypoleucos*: Zweite Hälfte des April und von Ende Juli bis Anfang September, an den Ufern der Seen, Flüsse, auch an den Küstengewässern. *Machetes pugnax*: Der Frühjahrszug erfolgt in der letzten Hälfte des April und der ersten Hälfte des Mai, an der Küste in grosser Zahl und zwar in Gesellschaften von 15 bis 30 Stück. Alle diese Züge kommen, wie bereits in der Einleitung erwähnt, aus Nordosten und gehen nach Südwesten oder Westen weiter, verfolgen also eine der allgemeinen Frühjahrsrichtung entgegengesetzte Richtung. Der Herbstzug kommt merkwürdiger Weise ebenfalls aus derselben nordöstlichen Richtung, ist aber lange nicht so stark als der Fühjahrszug. *Tringa maritima*: Kommt in den Wintermonaten hin und wieder an steinigen Stellen der Ostseeküste vor, meist einzeln, doch auch 5 Stück zusammen beobachtet. Das früheste Datum ist der 2. November und das späteste des Erlegens der 3. März. *Tringa cinerea*: Auf dem Herbstzuge August bis October nicht selten an der Küste, im Frühjahr seltener, doch noch Anfang Juni in kleinen Gesellschaften bemerkt. *Tringa alpina*: Der häufigste Strandläufer auf dem Zuge, auch brütend nicht selten an der Küste, früher auch im Binnenlande. Die hiesigen Brutvögel gehören soweit sicheres Material vorliegt, nach den Untersuchungen von Prof. Reichenow zur Form *Tr. schinzii*, auf dem Zuge auch die echte *alpina* zahlreich. Auf dem Herbstzuge von Anfang August bis Ende October oft in grossen Scharen an der Küste. Schon in den ersten Tagen des August beobachtete ich grosse Scharen, die alle aus alten Vögeln im Sommerkleid bestanden, während die Jungen erst im September ziehen. Der Zug folgt zum grössten Teil dem Verlauf der Küste, an dem nahe gelegenen Schweriner See sind von mir keine wandernden Alpenstrandläufer beobachtet, jedoch soll er an

dem im östlichen Mecklenburg belegenen grossen Müritzsee auf dem Herbstzuge nicht selten sein, sodass ein Teil wohl von Rügen oder dem Dars nach Südwesten zu wandern scheint. *Tringa subarquata*: Kommt ebenfalls schon in der ersten Hälfte des August an unsere Küste, dann im Alterskleide und zieht bis Mitte October, im Sept. und Oct. im Jugendkleide. Auf dem Frühjahrszuge selten. *Tringa temminkii*: Einige Male erlegt, doch selten, auch sind die Zugzeiten bisher nicht festgelegt worden. Einmal auch ein Pärchen im Juli bei Warnemünde erlegt. *Tringa minuta*: Nach *Tr. alpina* ist er der häufigste Strandläufer auf dem Zuge von Ende August bis October, oft in grösseren Gesellschaften. Einmal auch eine Schar am Schweriner See beobachtet, am Müritzsee zeigt er sich öfter. *Limicola platyrhyncha*: Ist öfter beobachtet und erlegt, sowohl an der Küste wie auch im Binnenlande, meist im August. *Calidris arenaria*: Auf dem Herbstzuge regelmässig an der Küste, meist einzeln im August und September. *Himantopus rufipes*: Früher auf Poel und am Strande bei Doberan erlegt, dort einmal auch eine Schar von 8 bis 10 Stück. *Recurvirostra avocetta*: Früher auf Poel Brutvogel, ist er in der letzten Zeit nur hin und wieder auf dem Frühjahrszuge daselbst beobachtet. Einmal von mir auch im Juli bei Warnemünde beobachtet. *Phalaropus hyperboreus*: Einige Male in den Monaten August bis November auf Poel und Umgebung erlegt, vom Präparator Knuth wurde am 21. IX. 1901 ein kleiner Schnepfenvogel auf dem Schweriner See schwimmend angetroffen, welcher nur dieser Vogel sein konnte. *Phalaropus fulicarius*: Nur einmal im October 1856 auf der Insel Lieps bei Wismar erlegt.

14. Entenartige Vögel. *Bernicla torquata*: Vom October bis Ende Mai an unserer Küste sehr häufig, meist in Scharen oder grossen Gesellschaften. Kurz vor dem Wegzuge im Mai versammeln sie sich auf offener See in sehr grossen Scharen. *Bernicla leucopsis*: Nur sehr selten auf Poel, am 1. IV. 1899 dort eine Schar von 17 Stück, später ist sie noch einmal auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge dort beobachtet. Früher auch einige Male im Binnenlande bei Bützow und Goldberg erlegt worden. *Bernicla ruficollis*: Einmal am 6. V. 1879 bei Poel erlegt. *Anser cinereus*: Vom Ende Februar und Anfang Mai bis October. Im August bis October versammelt sie sich in grossen Scharen an der Ostseeküste und an den grösseren Landseen, bald nach Mitte

October verlassen uns diese Gänse und ziehen südwestlich ab. *Anser segetum:* Sobald die Graugänse im October sich zur Abreise rüsten, stellen sich die Saatgänse an der Küste ein, die im November und December nach Südwesten ziehen und wohl zum Teil im Binnenlande auf Wiesen und Feldern überwintern, aber sich auch den ganzen Winter in Scharen auf der Ostsee aufhalten. Am 10. 11. und 12. November sind Hauptzugtage. Zumeist trifft man hier die Form *arvensis*. *Anser albifrons:* Selten vom August ab, namentlich in letzter Zeit kaum noch erlegt, früher nach den Aussagen der Pöler weniger selten. Im Museum zu Waren befindet sich ein sehr kleines Ex., wohl *A. minutus*. *Cygnus olor*: Auf mehreren Seen Brutvogel, im Herbst und Winter an der Küste nicht selten, meist Gäste aus dem Norden. *Cygnus musicus*: Im Spätherbst und Winter an der Seeküste häufiger als der vorige, oft in grossen Gesellschaften, wird auch im Binnenlande dann nicht selten erlegt. Der Zwergschwan, *C. bewickii*, auf Rügen erlegt, dürfte auch an unserer Küste vorkommen. *Tadorna cornuta*: Die alten Vögel verlassen die Brutplätze auf Poel gleich nach der Brut, die Jungen erst später im October und November. Im Februar treffen sie bereits wieder bei ihren Brutplätzen ein. *Casarca rutila*: Im Juli 1898 wurden 2 Ex. aus einer Schar von 9 Stück bei Neubrandenburg erlegt, sonst bisher noch nicht bemerkt. *Spatula clypeata*: Im Herbst und Frühjahr an der Seeküste nicht selten, doch nicht in grösseren Scharen, auch auf der Elbe beim Zuge. *Anas boschas*: Eine nicht unbedeutende Anzahl überwintert an offenen Stellen, die sich den ganzen Winter meist paarweise zusammenhalten. Geht im Herbst auch scharenweise auf die Ostsee und überwintert auch dort. *Anas acuta*: Als Brutvogel selten, kommt sie auf dem Zuge im Herbst und Frühjahr an der Küste in Scharen vor, im Binnenlande wird sie selten bemerkt. *Anas strepera*: Im westlichen Mecklenburg ist sie auf dem Herbstzuge nur sehr vereinzelt erlegt. *Anas querquedula*: Nur Sommervogel, über die Zugverhältnisse liegen Beobachtungen nicht vor. *Anas crecca*: Im Herbst und Frühjahr in grösseren Gesellschaften an der Seeküste, in kleineren Flügen auch auf Binnengewässern, meist im September und März. *Anas penelope*: Ebenfalls an der Küste in Scharen, auf Landseen in kleinen Gesellschaften, Ende September und October. *Fuligula rufina*: Brutvogel auf dem Krakower See, ferner ist sie im Winter einmal bei Grevismühlen und einmal bei Warnemünde erlegt worden.

Fuligula ferina: Diese auf vielen Landseen häufige Brutente, verlässt uns im October und kehrt meist erst Ende März zurück, einmal beobachtete ich schon am 10. März 1900 eine Schar von 40 Stück auf dem hiesigen Burgsee, die aus lauter Männchen bestand, überhaupt bin ich darüber nicht im Klaren, ob der Zug dieser Ente nach dem Süden geht oder nur auf die Ostsee, da dort den ganzen Winter hindurch Tafelenten sich aufhalten, im Anfang März Tausende. *Fuligula marila*: Von Ende October bis Anfang April in grossen Scharen auf der Ostsee, auf den Landseen jedoch selten. *Fuligula cristata*: Von Ende August und September zuerst in kleineren Gesellschaften, später im November und den Wintermonaten zu vielen Tausenden auf Landseen, namentlich auf dem Schweriner See, auch auf der Ostsee. Auf dem grossen Müritzsee merkwürdiger Weise nur selten auf dem Zuge. Bleibt bis Ende April. Auf dem Krakower und Schweriner See Brutvogel. *Clangula glaucion*: An der Seeküste und den grösseren Landseen ebenfalls ein sehr häufiger Zug- und Wintervogel, oft zu grösseren Scharen vereint, vom October bis Anfang April. Sie ist in Mecklenburg-Strelitz Brutvogel. *Harelda glacialis*: Nur an der Seeküste in grossen Scharen vom October bis zum Mai. *Oedemia nigra*: Im Herbst und Winter an der Ostseeküste nicht selten, einige verweilen bis zum April, auch sind einzelne Verirrte auf Landseen erlegt worden. *Oedemia fusca*: Ebenfalls im Winter von Ende October ab an der Küste nicht selten, einmal am 4. November 1900 auf dem Schweriner See 3 Ex. beobachtet, die sich dort längere Zeit aufhielten. Einzelne noch spät im Frühjahr, so erhielt ich noch am 23. V. 1896 ein Ex. von Poel. *Somateria mollissima*: Auf der Ostsee in einzelnen Wintern nicht selten, jedoch nur im Jugendkleid, die meisten im December. *Mergus merganser*: Brutvogel, im Winter und in den Zugzeiten an der Küste und auf Landseen in kleineren Gesellschaften bis zu 100 Stück. *Mergus serrator*: Wie der vorige. *Mergus albellus*: Vom December bis März an der Küste und auf Landseen in kleinen Gesellschaften bis zu 30 Stück. *Mergus anatarius*: Ein Männchen Ende Februar 1865 bei Poel erlegt.

15. Tauchervögel. *Uria troile*: Früher zur Winterszeit öfter bei Poel, in letzter Zeit dort nicht mehr beobachtet. *Uria hringvia*: Ein Ex. am 19. VI. 1884 bei Poel erlegt. *Uria grylle*: December bis Ende März auf der Ostsee nicht selten, auch in

den Sommermonaten einige Male bei Poel im Jugendkleid gefangen. *Alca torda*: In den Wintermonaten an der Ostsee nicht selten, einzelne sind auch ins Binnenland verirrt. *Mormon fratercula*: Vor Jahren einmal am Seestrande bei Doberan gefangen. *Colymbus glacialis*: Ein Ex. in den fünfziger Jahren bei Rostock erlegt, ein zweites bei starkem Nordostwinde am 1. V. 1859 am Tarnewitzer Ort. *Colymbus arcticus*: In den Wintermonaten hin und wieder an der Ostseeküste, auch schon am 24. X. erlegt. *Colymbus septentrionalis*: Auf der Ostsee von Anfang November bis Ende März nicht selten, verirrte Vögel auch im Binnenlande. *Podiceps cristatus*: Von Ende März bis Mitte October, vereinzelt bleibt er im Winter hier und wird auch noch öfter um Weihnachten auf der Ostsee gefangen. *Podiceps rubricollis*: Als Brutvogel vom April bis October selten, auf dem Herbst- und Frühjahrszuge und selbst in allen Wintermonaten wird er auf der Ostsee nicht selten gefangen. *Podiceps cornutus*: Wird ebenso wie der vorige auf dem Zuge und auch in den Wintermonaten auf der Ostsee nicht selten gefangen. Vögel im Sommerkleid sind nur erst zweimal in Mecklenburg erlegt. *Podiceps nigricollis*: Als Brutvogel sehr selten, als Zugvogel auf Landseen und auf der Ostsee, wird ebenfalls auch in den Wintermonaten gefangen. *Podiceps minor*: Mitte März bis Ende October, einzelne überwintern. *Carbo cormoranus*, verlässt uns im Winter, doch sind die Zugdaten noch nicht ermittelt. *Sula bassana*: Im vorigen Jahrhundert sind einige Ex. nach starken Nordweststürmen meist in den Herbst- und Wintermonaten hierher verschlagen und erlegt. *Thalassidroma pelagica*: Wie der vorige, die meisten Vögel sind in der Nähe der Ostsee erlegt und daher wohl von dieser aus in unser Land gelangt.

16. Mövenartige Vögel. Die 4 *Lestris*-Arten sind alle vereinzelt an der Küste und im Binnenlande, meistens in den Herbstmonaten, einzelne auch im Frühjahr vorgekommen. *Larus marinus*: Im Herbst und Winter häufig, im Sommer einzeln auf der Ostsee in allen Kleidern. *Larus fuscus*: Wie die vorige, doch seltener. *Larus argentatus*: Wie die Mantelmöve, im Frühjahre 1901 zuerst von mir nistend für Mecklenburg nachgewiesen. *Larus canus*: An der Ostseeküste nistend, im Herbst und Winter in zahlreichen Scharen auch im Binnenlande. *Larus glaucus*: In früheren Jahren wurden einige Ex. in den Wintermonaten an der Ostseeküste erlegt, und zwar im Jugendkleide.

Rissa tridactyla: Im Winter an der Küste und auf Landseen, doch nicht häufig. *Xema ridibundum*: April bis October, doch bleiben bei offenem Wasser während des Winters viele hier. *Xema minutum*: Sehr selten auf dem Herbst- und Frühjahrszuge beobachtet, ein Ex. am 20. XII. 1899 bei Poel erlegt. *Sterna caspia*: Wurde bei Poel während des Frühjahrs zuerst Ende April zweimal beobachtet und zwar in den Jahren 1899 und 1900. *Sterna cantiaca*: Hat sich nur einmal nach Mecklenburg verirrt. *Sterna hirundo*: Vom Ende April oder Anfang Mai bis Anfang September. *Sterna macrura*: Wie die vorige. *Sterna minuta*: Mai bis August. *Hydrochelidon nigra*: Mai bis August.

Einige Beobachtungen aus dem Jahre 1901.

Von **C. Wüstnei.**

Falco candicans. Jagdfalke. Am 23. Januar 1901 bei strenger Kälte bemerkte ich einen grossen Falken fliegend über dem Schweriner See, welcher durch seine glänzend weisse Unterseite und ebensolche Unterflügel auffiel. Wenn ich den Vogel auch nicht sicher erkannt habe, so konnte ich aus der ganzen Erscheinung nur auf den nordischen Jagdfalken schliessen.

Haliaëtus albicilla. Seeadler. Ein Seeadlerpärchen wurde in den ersten Tagen des März 1901 bei Tesmannsdorf, etwa 25 km. nordöstlich von Wismar am Wustrower Salzhaff erlegt. Beide Vögel trugen das Alterskleid mit weissem Schwanz, hell gefärbtem Kopf und hellgelbem Schnabel und gehörten ohne Frage zusammen. Das ♂ hatte eine Länge von 0,86 m, eine Breite von 2,23 m, Flügel 0,63 m, Schwanz 0,30 m, letzterer 1 cm länger als die zusammengelegten Flügel. Die betreffenden Masse des ♀ waren L. = 0,91; Br. = 2,30; Fl. = 0,65; Schw. = 0,31 m. Schwanz 2 cm länger als die Flügel. Meine Befürchtung, dass dieses Paar mit dem in der Rostocker Heide immer noch horstenden Seeadlerpaare identisch sein könnte, traf glücklicherweise nicht zu, da dasselbe nach eingezogener Erkundigung sich im März beim Horste einfand und auch Junge aufgebracht hat, die ihm leider genommen wurden. Wahrscheinlich hatte das erlegte Paar die Absicht, sich an unserer Küste ein Heim zu gründen. Unter den erlegten Vögeln im Jugendkleid befand sich ein am

7. X. d. J. bei Rehna geschossenes recht starkes ♀, welches ein dunkles mit Rostbraun übergossenes Gefieder hatte. Es hatte eine Länge von 0,94 m; Br. = 2,36; Fl. = 0,70 und Schwanz = 0,35.

Bubo maximus, Uhu. Am 4. XI. 01 wurde in der Gegend von Waren ein männlicher Uhu geschossen, welcher, wie ich fürchte, zu dem im Specker Forst bei Waren in den letzten Jahren immer noch brütenden Paare gehören mochte. Da mir zur Zeit ein zweites in Mecklenburg brütendes Paar nicht bekannt ist, so dürfte hierdurch das Schicksal des Uhus als mecklenburgischer Brutvogel besiegelt sein, falls der erlegte Vogel nicht ein diesjähriges Junges aus dem genannten Horste gewesen ist. Die Masse des erlegten Vogels waren L. = 0,60 m; Br. = 1,60 m; Fl. = 0,46 m; Schwanz = 0,25 m. Der weisse Fleck am Kinn war sehr gross, im Übrigen die Färbung ziemlich dunkel, namentlich die Oberseite.

Otus vulgaris, Waldohreule. In der letzten Hälfte des November wurde in der Gegend um Ludwigslust eine Waldohreule erlegt, welche wegen ihrer blassen Färbung und hübschen Zeichnung auffiel. Die Unterseite dieser Eule hatte eine fast weisse Grundfärbung mit einigen schwach rostgelblichen Schattierungen, während die Längsfleckenzeichnung sehr dunkel und ausgeprägt erschien. Die Oberseite nebst Oberflügel war ziemlich hell aschgrau mit dunkler Marmorierung und Bänderung, so dass diese Zeichnung also mehr der Schleiereule glich. Die Kopfzeichnung erhielt durch die markanten schwarzen Einfassungen ein besonders ausdruckvolles Gepräge.

Corvus cornix, Nebelkrähe. Im Schelfwerdergehölz bei Schwerin wurde im Juli ein junger Vogel geschossen, welcher auf den Flügeln ein weisses Schild hatte, das durch die an den Wurzelhälften weissen Schwungfedern gebildet wurde. Das Weiss erstreckte sich bei einigen Federn auch auf die Aussenfahne, ebenso waren auch die Schwanzfedern an der Wurzel etwas weiss. Merkwürdiger Weise war auch im vorigen Jahre eine ähnliche Varietät daselbst erlegt worden.

Regulus ignicapillus, Feuerköpfiges Goldhähnchen. Dieses Goldhähnchen wurde auch in diesem Frühjahre im Buchholze bei Schwerin nistend gefunden, ferner wurde ein junger

Vogel am 8. VII. hier in der Stadt ergriffen, welcher durch das geöffnete Fenster in ein Zimmer geflogen kam.

Luscinia philomela, Sprosser. Am 12. VI. hatte ich Gelegenheit den Sprosser in einem Gebüsch am Sternberger See im mittleren Mecklenburg singen zu hören und zwar in Gegenwart des Dr. Steinohrt, eines tüchtigen Vogel- und Nachtigalkenners. Da gleichzeitig auf einer anderen Stelle *Luscinia minor* schlug, so kam die Verschiedenheit des Gesanges namentlich die volleren und tieferen Töne des Sprossers voll zur Geltung. Früher ist der Sprosser in jener Gegend bereits beobachtet worden.

Motacilla alba, Weisse Bachstelze. Eine Bachstelze überwinterte an offenen Stellen der hiesigen Gewässer in der Nähe der Stadt trotz des strengen Winters und überstand denselben recht gut, da ich sie fast täglich beobachten konnte.

Pyrrhula vulgaris, Dompfaff. Brütet schon seit 2 Jahren in einem Garten der Stadt Schwerin, auch beobachtete ich ein zusammengehöriges Pärchen am 8. VII. in hiesiger Umgegend. Das Museum in Waren erhielt ein Nest mit Gelege aus der Gegend von Wittenburg.

Haematopus ostralegus, Austernfischer. Im Frühjahr 1901 war der Austernfischer auf dem langen Werder bei Poel und dem gegenüberliegenden Kieler Ort, einem umfangreichen Dünengebiet, nicht nur häufiger Brutvogel, sondern, was bemerkenswert ist, die meisten Nester, die ich gesehen habe, enthielten Gelege von 4 Eiern, während früher fast immer 3 oder auch 2 Stück gefunden wurden. Einige Nester befanden sich auf dem losen Seesand, dieselben hatten dann keine Ausfütterung, sondern waren mit haselnussgrossen Steinen ringförmig und zwar regelmässig ausgelegt. Leider sind später die meisten Nester ausgenommen worden.

Limosa aegocephala, Schwarzschw. Uferschnepfe. Auch in diesem Frühjahre besuchte ich die Lewitzwiesen, hauptsächlich aus dem Grunde, um den Beweis des Brütens dieser Schnepfe durch Aufsuchen ihrer Nester und Eier zu erbringen. Ich traf die Paare wiederum an den mir bekannten Stellen, konnte aber leider zu den in den nassen Wiesen befindlichen Nestern nicht gelangen, hatte aber die Freude, am 23. Mai auf einer Wiese, wo mehrere Paare mit ängstlichem Geschrei umherflogen, von 3 Eiern die Schalen zu finden, die entweder verschleppt und

ausgefressen waren, oder aus denen die Jungen bereits ausgekrochen waren. Die Eier gehören unzweifelhaft diesem Vogel an, sie hatten dieselbe dunkelolivengrüne Farbe mit verwaschenen dunklen Flecken wie die von der Nordseeküste bezogenen und auch dieselbe Grösse, bei einem Ei waren die genauen Masse noch festzustellen, es war wesentlich grösser wie ein Kibitzei und mass 56:38 mm. Mit diesen Eiern ist es mir also gelungen, den sicheren Nachweis ihres Brütens für Mecklenburg zu erbringen.

In der Bützower Gegend kann neuerdings das Brüten dieser Schnepfe ebenfalls vermutet werden, da am 2. Juli d. J. ein Vogel dort erlegt wurde, der mir vorgelegen hat.

Machetes pugnax, Kampfläufer. Der Kampfläufer, der in den letzten Decennien namentlich im Binnenlande recht selten gewesen war, hatte sich in diesem Frühjahr zahlreicher wie sonst eingefunden. Ich traf ihn häufig auf den Lewitzwiesen und den Eldewiesen bei Dömitz. Ferner hat er sich wieder auf dem langen Werder bei Poel und dem Kieler Ort daselbst, auf jeder der beiden Stellen in mehreren Paaren als Brutvogel angefunden, wo er seit vielen Jahren nicht mehr vorhanden war. Studiosus Lübke fand ihn brütend am Breitling zwischen Rostock und Warnemünde.

Anser cinereus, Graugans. Am 22. April d. J. konnte ich zwei Nester untersuchen, dieselben befanden sich auf einer kleinen Insel auf trockenem Boden und waren aus trockenen Pflanzen und Schilfstengeln erbaut, die Mulde mit Moos und Dunen ausgelegt. Der Bau hatte etwa 70 cm Durchmesser bei 20 cm Höhe, die Mulde 45 cm Durchmesser. In einem Nest lagen 6 Eier, $^3/_4$ bebrütet, im andern Nest befanden sich 4 Eier, aus denen die Jungen gerade auskrochen, das eine war bereits trocken. Das Weibchen flog kurz vorher ab und stellte sich flügellahm, gerade wie die Märzente es macht, wenn sie mit ihren Jungen überrascht wird. Da die Jungen erst nach vierwöchentlichem Brüten auskriechen, und in der zweiten Hälfte des März der See noch zugefroren war, so musste das Paar noch bei vollständigem Winterwetter das Brutgeschäft begonnen haben. Im August und September versammelten sich auf dem nördlichen Teil des Schweriner Sees Scharen zu Hunderten.

Cygnus olor, Höckerschwan. Studiosus Lübke fand ein Nest des wilden Schwans am Breitling zwischen Rostock und Warnemünde. Auf dem Sternberger See, welchen ich am 12. Juni

besuchte, befanden sich 4 Paare. Zwei Paare hatten bereits 4 bezw. 5 Junge. Ein drittes Nest, welches ich in Gemeinschaft mit Dr. Steinohrt besuchte, enthielt 2 Eier und ausserdem einen Stein etwa von der Grösse der Eier. Wahrscheinlich sind dem Paare einige Eier genommen worden und dafür der Stein hineingelegt. Das Nest befand sich in einem lichten Binsenbestande über freiem Wasser und war schon von Weitem zu sehen. Das Weibchen flog kurz vorher ab, das Männchen kam aus der Ferne herbeigeflogen und schwamm in einiger Entfernung von dem Boote mit gesträubtem Gefieder umher, indem es den Hals auf den Rücken legte, was ich bei zahmen Schwänen unter gleichen Umständen nicht bemerkt habe. Das Nest war aus den Binsen der Umgebung gebaut und hatte nur wenig Ausfütterung.

Anas acuta, Spiessente. Am 2. Mai d. J. wurde auf dem langen Werder bei Poel ein Nest mit 7 frischen Eiern gefunden, von denen ich 4 erhielt. Das Nest befand sich frei auf der kurzgrasigen Weide in der Vertiefung eines trockenen Seegrashaufens und war mit einigen wenigen Dunen ausgelegt. Das brütende Weibchen war in seiner hellen Färbung von dem trockenen, von der Sonne gebleichtem Seegras garnicht zu unterscheiden. Die Eier waren blass graugrünlich mit wenig Glanz und massen 57 : 39; 56 : 39; 56 : 38 und 55 : 39 mm. Auch Lübke fand ein Nest dieser Ente auf den Wiesen bei Warnemünde, ebenfalls frei auf der Wiese angelegt. Im Binnenlande ist die Spiessente äusserst selten.

Mergus merganser, Gänsesäger. Hatte in diesem Jahre eine recht zahlreiche Nachkommenschaft. Anfang Mai wurde auf einer Insel in der Höhlung einer morschen Weide ein Nest mit 18 Eiern gefunden, als das Maximum, welches mir bisher vorgekommen ist. Ich selbst sah am 9. Juni zwei Züge mit den Weibchen und je 12 und 14 kleinen Jungen, an demselben Tage auch bereits schon einige flugbare Junge, während *Mergus serrator* noch unbebrütete Eier hatte.

Lestris parasitica, Schmarotzer Raubmöve. Mitte Januar wurde ein Ex. im ausgefärbtem Kleide aus der Gegend von Kritzkow zum Ausstopfen eingeliefert. L. = 0,58; Br. = 1,09; Fl. = 0,23 und Schwanz = 0,22 m.

Larus argentatus, Silbermöve. Über das Nisten der Silbermöve an der deutschen Ostseeküste in den letzten Decennien habe ich etwas Sicheres nicht ermitteln können, nach einer Mitteilung

des Herrn Koske Stettin wurde sie im Jahre 1839 in einem Paare nistend in Pommern beobachtet und ein noch nicht flügges Junge auf dem Buge am 10. August erlegt. Ich bin in der glücklichen Lage, sie in diesem Frühjahre zuerst brütend an unserer Küste sicher feststellen zu können. Zwar sollen nach Aussage der Pöler Fischer in früherer Zeit auf dem langen Werder Möveneier von der Grösse der Gänseeier gefunden sein, ohne dass ermittelt werden konnte, welcher Art diese Eier angehört haben. Diese Funde datieren aber schon seit Generationen zurück, da seit der Zeit, dass wissenschaftlich gesammelt wird, von derartigen Funden nichts bekannt geworden ist, und Belege an Eiern und Nestvögeln nicht vorhanden sind. Mein Sammler auf Poel hat sie auf dem langen Werder in einem Paare am 2. Mai beim Nest angetroffen. Das Nest, eine Vertiefung wie bei *L. canus*, aber grösser, war mit Seegras und trockenen Halmen ausgelegt und befand sich auf der kurzgrasigen Wiese, wo etwas später die Sturmmöven in grösserer Anzahl nisten, doch waren einige Paare ebenfalls schon beim Nistgeschäft. Ein Ei aus dem betreffenden Neste, welches ich mir einige Tage später in frischem unausgeblasenen Zustande vom Nistorte mitnehmen konnte, war ziemlich gross, 73 : 53 mm, dunkeloliven-braungrün mit kleinen rundlichen schwarzbraunen Oberflecken und einigen grauen Unterflecken. Die Färbung war wesentlich dunkler wie die von mir auf Sylt gefundenen Eier. Es ist dies das einzigste bisher in Mecklenburg gesammelte Ei, auch wohl das einzigste überhaupt von der Ostseeküste. Dasselbe Paar muss auf einer anderen Stelle noch Junge aufgebracht haben, es wurde später mit den soeben flugbar gewordenen Jungen auf dem langen Werder angetroffen, aber leider ein Vogel von dem Elternpaare, welches aus Besorgnis für die Jungen, fortwährend nach dem Schützen stiess, geschossen. Nach diesem Missgeschick wird wohl schwerlich im nächsten Frühjahre auf Nachfolge zu hoffen sein.
